

# Wein ist Poesie in Flaschen

Im sLandweibels-Huus fand aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Weinbauvereins Schaan am Samstag der Schaaner Weintag statt. Dazu gestalteten zehn Künstler Barrique-Fässer.

**SCHAAN.** Wie von Eugen Nägele vom Weinbauverein Schaan an der Vernissage zu erfahren war, wurde der Weinbauverein Schaan am 22. Juni 2004 im Restaurant Rössle gegründet – mit dem Zweck, die Qualität zu verbessern sowie Kurse und Vorträge zu halten. Den Triesner Weinbauverein gibt es schon seit 75 Jahren, der Verein im Unterland ist noch viel älter. Mit Leidenschaft und der Faszination an der Arbeit im Rebberg bauen rund 100 Schaaner Hobbywinzerinnen und -winzer auf einer Fläche von 26 Hektaren 20 Traubensorten an.



Bilder: Stefan Trefzer

Eugen Nägele vom Weinbauverein Schaan (3. v. l.) mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern.

## Lange Tradition

Rot- und Weissweine sowie Rosé und Sekt konnte man am Samstagabend in gemütlicher

Runde bei Handorgelmusik von Sigi Erhart degustieren und sich von deren Qualität überzeugen. Zur Stärkung gab es Käseplatte, Winzerwurst und Winzerteller.

«Wein hat in Liechtenstein eine lange Tradition und geht auf die Römerzeit zurück», sagte Josef Biedermann. Zeugen dafür sind die Strassennamen wie Rebera, Torkel und so weiter. Die Erfinder des Fasses waren die Gallier. Schon 1815 attestierte der Landesverweser Schuppler dem Wein eine stärkende Wirkung.

## Zehn ganz verschiedene Fässer

So vielfältig wie die Rebsorten ist die künstlerische Gestaltung

des Fasses durch die zehn Künstlerinnen und Künstler: Ralph Büchel hat einen Teil des Fasses von innen nach aussen geholt.

Das Fass von Martin Frommelt liegt als einziges auf dem Boden. Es zeigt auf der Vorderseite Weintrauben, auf der Rückseite einen Kater. Evi Kunkels Fass drückt die Lebensfreude durch einen Rebentanz aus. Sven Lässer gestaltete eine Holz-Magnumflasche mit der Kettensäge, die draussen zu sehen ist.

Mathias Ospelts Fass ist weiss. Für die politisch-satirischen «Ver Fassungsartikel» der

Winzerei Liechtenstein vom 23. August 2014 sollte man sich Zeit nehmen, sie regen zum Nachdenken und Schmunzeln an. Hansjörg Quaderers Fass mit einem Fuchsschwanz oben drauf ist aus der «Ver Fassung». Sie ist ausser Rand und Band. Martin Walch verbindet Holz und Papier und die Leere mit der Fülle. Die Papierbögen sind windmühlenartig in die Risse eingepasst.

Die Windräder und Blumen am Fass von Ursula Wolf sind beweglich, sie drehen sich, wie vielleicht der Kopf nach dem Genuss von zu viel Wein? Gerlinde Zech kennt den Weinbau seit Kindheit an. Ihren Bezug zum Weinbau und ihre Erinnerungen widerspiegeln sich malerisch auf ihrem Fass. Von Sarah Zillians Fass blicken einem durch die Reben in Comicart grosse Augen der Mangas an.

## Herstellung eines Fasses

Die Ausstellung «Fass:zination» ist noch bis am 7. September im sLandweibels-Huus zu sehen. Am Samstag, 30. August, ab 16 Uhr, ist während drei Stunden die Herstellung eines Holzfasses von Küfermeister Martin Thurnheer mitzuerfolgen. Am Freitag 5. September, um 19.30 Uhr, liest Mathias Ospelt zum Thema Wein. (cb)



Eines der gestalteten Fässer.